opusdei.org

Vater, ich bin Jude...

Roberto Ackermann, Venezuela

24.02.2005

Er nahm im Februar 1975 an einem der Treffen mit Josemaría Escrivá in Venezuela teil. Dreißig Jahre später erinnert er sich. "Ich wurde von einem Freund, der vom Werk ist, eingeladen, den 'Vater' [den heiligen Josefmaria] kennenzulernen, woran ich großes Interesse hatte. Seither habe ich immer ein Bild vom Gründer des Opus Dei bei mir und manchmal spreche ich mit ihm. Ich bete nicht zu ihm, da ich nicht seinen

Glauben teile, aber sicher ist er im selben Himmel wie Gott, unser Vater.

Damals wollte ich wissen, wie er zu den Juden stand und fing also meine Frage folgendermaßen an:

- Vater, ich bin Jude...

Seine Antwort kam noch vor meiner Frage:

- Jude! Ich habe eine große Zuneigung zu den Juden, weil ich wie verrückt Jesus Christus liebe, der Jude ist. Ich sage nicht, der war, sondern, der ist, denn Christus lebt, und er ist Jude wie du. Und die zweite Liebe meines Lebens gilt einer Jüdin, der heiligen Maria, der Mutter Jesu. Ich blicke also mit großer Zuneigung auf dich. Fahr fort!

Der Gründer sprach von seiner Liebe zu den Juden, zu Maria und zu Jesus, die Juden waren. Es war eine ganz offene und klare Darstellung.

Niemals hätte ich mir vorgestellt, dass er mir eine solche Antwort geben würde. Er bezeichnete sein Gefühl angesichts des Judentums als Liebe und erinnerte an das, was den beiden Religionen gemein ist, denn sie haben in der Tat eine gemeinsame Basis.

Ich sehe die Szene noch vor mir, als ob es heute wäre. Sie hinterließ wirklich einen tiefgehenden Eindruck bei mir. Danach bat er mich um Verzeihung, weil er mich noch vor meiner Frage unterbrochen hatte. Aber ich sagte nur:

- Ich denke, sie ist bereits beantwortet, Vater.“

pdf | automatisch generiertes Dokument von https://opusdei.org/de-de/article/vater-ich-bin-jude/ (18.12.2025)